

gewesen wäre, wie weinten Alle wie die Kinder. Die Fahnen waren niedergesenkt, wie bei einer Beerdigung; denn Euch darf man das wohl sagen, es war dieß das Leichenbegängniß des Kaiserthums, und seine sonst so schönen Armeen waren nichts mehr als Skelette von Soldaten. So sagte er denn zu uns im Hofe seines Schlosses: „Meine Kinder! wir sind durch Verrath besiegt worden, aber wir werden uns wiedersehen im Himmel, dem Vaterlande der Braven. Vertheidigt meinen Sohn, den ich Euch anvertraue: Es lebe Napoleon II.“ Er wollte sterben; und damit Niemand den besiegten Napoleon sehen sollte, nimmt er Gift, womit man ein ganzes Regiment hätte umbringen können; aber das Gift that ihm nicht so viel! Nun geht ihm ein Licht auf; er gewinnt die Ueberzeugung, daß er unsterblich sey. Gewiß seiner Sache, und voll des festen Glaubens, daß er immer Kaiser bleiben werde, begibt er sich einige Zeit nach einer Insel, um das Temperament Derjenigen zu studiren, die nimmer aufhören, Dummheiten auf Dummheiten ohn' Ende zu machen. Während Frankreich ihn verbannte, wußten die Chinesen und die Thiere von der afrikanischen Küste recht gut, daß er etwas ganz Anderes sey als ein Mensch; sie hegten alle mögliche Achtung vor seinem Sommerpalaste, und sagten, es wäre ein Angriff gegen Gott, wenn man denselben nur anrühren wollte. Er herrschte über die ganze Welt, während ihm Jene sein schönes Frankreich beschmußten und verdarben.“

[Schluß folgt.]

An:

**Schorndorf's Frauen & Jungfrauen.**

(Eingefendet.)

Durch's deutsche Land ist einst hindurch gedrungen  
Der Ruhm von Euch, von Schorndorf's edlen  
Frauen

Die Ihr, anstatt den Männern zu vertrauen  
Selbst tapfer habt des Feindes Macht bezwungen.

Bedruckt und verlegt von E. F. M a y e r, verantwortlichem Redacteur.

Ein schönes Werk ist wieder Euch gelungen  
Daß Eure Männer staunend auf Euch schayen  
Ihr edlen Mädchen und hochherz'ge Frauen  
Nachdem zu Euch der Hilferuf gedrungen

Vom Ruf der Klage aus dem fernen Norden:  
Es mög' den Mann die deutsche Frau beschämen!  
Ist Euer Herz ja auch bewegt worden.

So möget Ihr den Kranz der Ehre nehmen  
Die Ihr des deutschen Namens werth geworden —  
An dem die Männer jetzt sich müssen schämen.

**Winnenden.**

Frucht-Preise vom 24. Dezember 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	12	12	10	56	10	40
" Dinkel alt	5	24	5	1	4	42
" Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
" Haber alt	—	—	—	—	—	—
" Haber neu	4	18	4	—	3	42
" Roggen	9	4	8	56	—	—
" Gerste	8	—	7	12	6	24
" Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Simri Waizen	1	20	1	16	1	12
" Einkorn	—	34	—	32	—	30
" Gemischt.	1	8	1	4	—	—
" Erbsen	1	36	1	20	1	12
" Linsen	1	20	1	12	—	—
" Wicken	—	40	—	38	—	36
" Welschr.	1	12	—	48	—	42
" Akerbohne	—	52	—	50	—	48

**Schorndorf.**

Frucht-Preise am 31. Dezember 1850.

1 Scheffel Kernen	11 fl. 20 fr.
1 — Waizen	11 fl. 20 fr.
1 — Haber	4 fl. 24 fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 25 Scheffel.  
Kornhaus-Inspektion.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod zu	22 fr.
das Gewicht eines Kreuzerweds auf 7/8 Loth.	
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	8 fr.
b) abgezogenes	7 fr.
1 " Ochsenfleisch	8 fr.
1 " Rindfleisch	7 fr.
1 " Kalbfleisch	7 fr.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

N<sup>o</sup> 2.

Dienstag den 7. Januar

1851.

**Amthche Bekanntmachungen.**

Die Holz-Erzerse haben neuerdings in hiesiger Gegend dergestalt überhand genommen, daß sich das Oberamt veranlaßt sieht, die Ortsvorsteher zur genauesten Aufmerksamkeit auf den Handel mit gefrevelltem Holze aufzufordern.

Insbefondere haben dieselben nicht nur Leuten, welche unter verdächtigen Umständen Holz zum Kauf anbieten, solches abzunehmen, und die Verkäufer der zuständigen Stelle zur Anzeige zu bringen, sondern auch ihre Amts-Angehörigen vor dem Ankauf gestohlenen Holzes unter Beziehung auf Art. 63 des Polizei-Strafgesetzbuches zu verwarnen, wornach Jeder, welcher gefrevelltes Holz unter Umständen, welche gegen den Veräußerer den dringenden Verdacht der rechtswidrigen Erwerbung erregen mußten, an sich bringt, als Diebshehler mit einer Geldbuße bis zu 50 fl. oder Arrest bis zu 6 Wochen zu belegen ist.

Endlich wird die Bestimmung der Ministerial-Verfügung vom 9. März 1815 Art. 4 und 6, daß alles zu Markt gebrachte Brennholz eine Länge von 4 Schuh haben muß, mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß wer Holz zu Marke bringt, welches das vorgeschriebene Maaß nicht hat, für Ein jedes Klafter 1 fl. und für Ein jedes Hundert Reisach-Wüscheln 30 fr. Strafe verurtheilt hat.

Schorndorf, den 2. Januar 1851.

Königl. Oberamt,  
Akt. Drescher, ges. St.-B.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher haben die Verzeichnisse der bei ihnen angemeldeten Stuten, welche zum Bedecken durch Landbeschäler bestimmt sind, binnen 14 Tagen hieher einzusenden.

Staatsanzeiger vom 22. v. M. Nr. 305.

Den 4. Januar 1851.

K. Oberamt, Strölin.

**Schorndorf. Schulden-Liquidationen.**

Bei nachbenannten Personen wird in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags deren Schuldenwesen auf außergerichtlichem Wege bereinigt

und werden die Schulden-Liquidationen vorgenommen bei:

1) den Brüdern Melchior und Christian Herb, beide ledig von Unterberken, am Freitag den 31. Jan. 1851 Morgens



- 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Oberbergen;
- 2) Emanuel Reiniger, Weingärtner und seiner Ehefrau Dorothea, geb. Laiter von Hebsak, am Montag den 3. Februar 1851 Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Hebsak;
- 3) Weil. Johann Georg Mupperle, Weber und dessen Wittve Rosine, geb. Schwarz in Streich, am Dienstag den 4. Febr. 1851 Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Vorderweißbuch.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde sich auf den betreffenden Rathhäusern einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen.

Dieserjenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht anmelden und aus den Akten nicht bekannt sind, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 30. Dezember 1850.

K. Amtsnotariat Winterbach,  
Haberer.

B a a h.

Schultheißerei Schnaith.  
Oberamts Schorndorf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Müller Friederich Keller am Donnerstag den 9. Januar 1851 Morgens 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus in Schnaith verkauft:

die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit Kellerantheil, Schweinstall, das ganze Mühlenwerk mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, die Hälfte an einer Scheuer mit 2 Ställen unweit der Mühle,

$\frac{2}{3}$  M. 35,4 R. Gras- und Baumgarten hinter der Mühle,

$\frac{2}{3}$  M. 12,6 R. Gemüsegarten hinter der Mühle.

Auswärtige hier nicht bekannte Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 20. Dezember 1850.

Gemeinderath.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Baierck.

**Holzverkauf.**

An nachbenannten Tagen kommen folgende Holzbrümmen zum Ausrück-Verkauf:  
Dienstag den 14., Mittwoch den 15.  
und Donnerstag den 16. Januar  
aus dem Staatswald Schulerbrunn, Markung

Weiler, und zwar aus der Abtheilung A.: 1 Nilsbeerbaum 16' lang 13" dick, 1 Klastereichene Prügel, 14 Klastereichene Scheiter, 36 Klastereichene Prügel, 2815 buchene, 675 Abfallwellen; aus der Abth. B.: 1 Klastereichene Scheiter, 6 Klastereichene Prügel, 76 Klastereichene Scheiter, 73 Klastereichene Prügel, 4650 buchene, 2000 Abfallwellen.

Freitag den 17. und Samstag den 18. Januar aus dem Staatswald Brand, Markung Büchenbrunn, 1 Birnbaum 8' lang 14" stark, 160 Klastereichene Scheiter, 73 Klastereichene Prügel, 5 Klastereichene Abfallholz, 4025 buchene, 2425 Abfallwellen.

Die Zusammenkunft findet je Vormittags 10 Uhr in den betreffenden Schlägen selbst statt. Der Verkaufs-Erlös ist entweder sogleich baar, oder binnen der nächsten 6 Tage nach dem Verkauf an das Kameralamt Schorndorf zu bezahlen.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen Obiges ihren Ortsangehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 2. Januar 1851.

Königl. Forstamt,  
Urkuhl.

Schorndorf.

**Gläubiger-Aufruf.**

Die Gläubiger des verstorbenen Amtsdieners Carl Moser, haben ihre Forderungen binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzugeben und zu erweisen, indem sie senft bei der Verlassenschafts-Theilung unberücksichtigt bleiben.

Den 4. Januar 1851.

K. Gerichtsnotariat,  
Moser.

**Privat - Anzeigen.**

Schorndorf.

Nächsten Mittwoch Abends 7 Uhr

**Humanitäts-Verein.**

Vortrag über das Traumleben.

Schorndorf.

Kalender sind noch fortwährend zu haben bei  
Buchbinder Müller.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat einen gut angemachten Wagen zu 2 Röhren oder Döfen sowie auch ungefähr 6 Wagen guten Strohdung um billigen Preis zu verkaufen.

Ch. Mayer.

**Mannichfaltiges.**

**Napoleon im Munde des  
französischen Volkes.**

Von Balzac.

(Schluß.)

„Nun schiffte Napoleon sich plötzlich auf der nämlichen Ruffschale, auf der er Egypten verlassen hatte, ein, fährt den englischen Schiffen an der Nase vorbei, setzt den Fuß auf französischen Boden, Frankreich erkennt ihn, der Kukuk fliegt auf und davon; ganz Frankreich jauchzt ihm entgegen: „Es lebe der Kaiser!“ Und es war ein wahrer Enthusiasmus, den dieses Wunder aller Jahrhunderte hervorgerufen hatte. Die Dauphine hielt sich ganz trefflich. Und ich, wie in meinem Innersten befriedigt war ich, als ich erfuhr, daß man da geweint habe, wie man seinen grauen Ueberrock wieder sah! Den ersten März steigt Napoleon mit 200 Mann ans Land, um das Königreich Frankreich und Navarra zu erobern, das auch bereits am 20. desselben Monats wieder zum französischen Kaiserreiche geworden war. An diesem Tage war der Mann in Paris, nachdem er allen Unrath fortgeschickt hatte; er hatte sein theures Frankreich wieder gewonnen, er versammelte seine Truppen und sagte zu ihnen die zwei Worte: „Hier bin ich!“ Das ist wohl das größte Mirakel, das Gott hat geschehen lassen! Hat wohl vor ihm je irgend ein Menschenkind ein Kaiserreich erobert, ohne irgend etwas anderes zu zeigen, als seinen Hut? Man glaubte, Frankreich sey völlig gedemüthigt und in den Staub getreten. Nichts davon. Beim Anblick des Adlers stand eine National-Armee schlagfertig unter den Waffen und wir marschiren Alle nach Waterloo. Hier läßt sich die Garde zusammenhauen. Napoleon in voller Verzweiflung, wirft sich an der Spitze der Uebrigen dreimal den feindlichen Kanonen entgegen, ohne den Tod zu finden. Wir, wir haben das selbst mitangesehen! Die Bataille geht verloren. Am Abend ruft der Kaiser seine alten Soldaten zu sich und verbrennt auf einem Felde, das mit un-

serem Blute getränkt war, seine Fahnen und seine Adler! diese armen, stets siegreichen Adler, die sonst in den Schlachten so laut geschrien hatten: Vorwärts! die über ganz Europa hingeflogen waren, wurden so gerettet vor der Schande, den Feinden in die Hände zu fallen. Alle Schätze Großbritanniens könnten ihm nicht die Stange eines Adlers verschaffen! Es gibt keine Adler mehr! Das Uebrige ist bekannt. Der rothe Mann geht zu den Bourbonen über; Frankreich wird zertreten; der Soldat gilt nichts mehr; man vorenthält ihm das, was man ihm von Rechts wegen schuldig ist; man schickt ihn in seine Heimath zurück, und besetzt seine Stelle mit Adligen, die nicht mehr marschiren können, daß es Gott erbarme! Napoleon's bemächtigt man sich durch Verrath, die Engländer sperren ihn auf eine wüste Insel des großen Meeres, auf einen Felsen, der zehntausend Fuß über der Welt liegt. Und so muß man ruhig harren, bis der rothe Mann ihm seine Macht zurückgibt, zum Glück und Heile Frankreichs. Jene sagen, er sey gestorben! Ja, gestorben! Da sieht man wohl, daß sie ihn nicht kennen. Sie wiederholen in Einem fort diese grobe Lüge, um dem Volke einen Bären aufzubinden und es in der Ruhe zu erhalten. Habt Ihr mich verstanden? Die Wahrheit vom Ganzen ist das, daß ihn seine Freunde allein in der Wüste gelassen haben, damit in Erfüllung giuge, was von ihm prophezeit ist. Ich habe nämlich vergessen, Euch zu sagen, daß sein Name „Napoleon“ den Löwen der Wüste bedeutet.“

„Und Alles, was ich Euch hier erzählt habe, ist wahr, wie das Evangelium. Alle anderen Geschichten, die Ihr über den Kaiser hört, sind Dummheiten, die gar kein menschliches Aussehen haben. Es lebe Napoleon, der Vater des Volkes und des Soldaten!“

„Es lebe der General Eble!“ schrie der Pontonier.

„Wie habt Ihr es denn angestellt, daß Ihr in dem Hohlwege an der Moskwa nicht umgekommen seyd?“ fragte eine Bauerin. — „Weiß ich das? Wir stürzten uns, ein gan-



zes Regiment, da hinein; aber nur hundert Infanteristen blieben auf ihren Beinen, denn nur Infanteristen waren im Stande, die Redoute zu nehmen. Die Infanterie, müßt Ihr wissen, ist Alles bei der Armee!"

"Alle Donner und Wetter, und die Kavallerie?" schrie Genestas, der vom Heuboden herunterrutschte und so urplötzlich unter der Versammlung erschien, daß auch den Muthigsten ein Schrei des Entsetzens entfuhr. „He! mein Alter, Du vergißt da die rothen Lanciers von Poniatowsky, die Kuirassiere, die Dragoner und das ganze Donnerwetter! Wann Napoleon ungeduldig war, daß es mit der Bataille nicht vorwärts wollte zum Siege, sagte er zu Murat: „Sire, hauen Sie mit die Kerls da entzwei!“ Dann ging es zuerst im Trott, dann im Galopp! „Ei! Ei! Ei!“ und die feindliche Armee war auseinandergesprängt; wie ein Apfel von einem Messer. Eine Kavallerie-Charge, mein Alter, das ist so viel als eine ganze Colonne von Kanonenkugeln.

„Und die Pontoniers?" schrie die Taube. „Ja, ja! meine Kinder," fuhr Genestas fort, ganz beschämt, als er sich so mit einem Male in die Mitte eines schweigenden, ganz erstaunten Kreises versetzt sah: „Dür giebt es keine Spione und Polizeiagenten, nicht wahr? Nun gut, so will ich trinken auf die Ehre Frankreichs und auf seine..."

„Es lebe der Kaiser!" schrien wie mit Einer Stimme sämtliche Mitglieder der Abendgesellschaft.

Berlin. Die vom Journal des Debats veröffentlichte Depesche des Fürsten Schwarzenberg muß echt seyn, denn sie hat hier „sehr verkehrt“ und man ist über diese „ungroßmüthige und unpolitische Publikation“ ganz empört. Warum unpolitisch? Oesterreich kann nichts politischeres thun, als Preußen diskreditiren. Nach dem Pariser Constitutionell soll Schwarzenberg zu einem fremden Diplomaten gesagt haben: „Ich fasse den preussischen Stier

an den Hörnern, und verlassen Sie sich darauf, ich werde ihn nicht mehr loslassen. Aber ich kann und darf noch nicht sprechen, ich würde Herrn v. Manteufel unmöglich machen.“ — Manteufel ist unwohl und geht nicht nach Dresden zurück. — Die Majorität der Kammern, deren Wiedereröffnung bekanntlich auf den 3. bestimmt war, soll ihr beabsichtigtes Misstrauensvotum in eine öffentlich auszusprechende „abweichende Ansicht“ verwandeln wollen.

Ist wohl der Mühe werth! (Beob.)

**Winnenden.**

Frucht-Preise vom 31. Dezember 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	12	12	10	56	10	40
„ Dinkel alt	5	24	5	1	4	42
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	—	—	—	—	—	—
„ Haber neu	4	18	4	—	3	42
„ Roggen	9	4	8	56	—	—
„ Gerste	8	—	7	12	6	24
„ Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	1	20	1	16	1	12
„ Einhorn	—	34	—	32	—	30
„ Gemischt.	1	8	1	4	—	—
„ Erbsen.	1	36	1	20	1	12
„ Linsen	1	20	1	12	—	—
„ Wicken	—	40	—	38	—	36
„ Welschr.	1	12	—	48	—	42
„ Akerbohne.	—	52	—	50	—	48

**Brod- und Fleisch-Taxe.**

8 Pfund Kernenbrod zu	20 Fr.
das Gewicht eines Kreuzerwerks auf	8 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	8 fr.
b) abgezogenes	7 fr.
1 „ Dachfleisch	8 fr.
1 „ Rindfleisch	7 fr.
1 „ Kalbfleisch	7 fr.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 3.

Freitag den 10. Januar

1851.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Den Orts-Vorstehern wird am nächsten Potentage eine Anzahl gedruckter Formulare zu Erstattung von Scortations-Anzeigen zukommen, welcher sich dieselben künftig zu bedienen haben.

Hiernach sind die Scortanten immer auf den der schultheißenamtlichen Vernehmung folgenden Mittwoch vorzuladen und müssen die Anzeigen längstens Tags zuvor bei Oberamt einlaufen.

Der Zweck dieser neuen Einrichtung, Abkürzung und Beschleunigung des Verfahrens, wird dadurch wesentlich gefördert, wenn die Orts-Vorsteher die Anzeigen sogleich nachdem sie von einem Unzucht-Vergehen Kenntniß erhalten, erstatten und namentlich auch die angegebenen Schwängerer, so lange sie noch im Orte anwesend sind, gleichzeitig hierher vorladen, indem es später mit Weitläufigkeit verknüpft ist, den Aufenthalt von Handwerksburschen, Dienstknechten zc. auszumitteln.

Die genaue Angabe der Vorstrafen wird als sich von selbst verstehend erwartet.

Schorndorf, den 3. Januar 1851.

Königl. Oberamt,  
Akt. Drescher, gef. St.-B.

Oberamt Schorndorf. [Berichtigung.] In dem oberamtlichen Erlasse v. 2. d. Mts. betreffend das Ueberhandnehmen der Holzzeresse sind in einigen Exemplaren folgende Druckfehler enthalten:

Zeile 3. Holzhandel statt „Handel“.

Zeile 10. an sich benüst statt „an sich bringt“.

Schorndorf den 7. Januar 1851.

K. Oberamt, Akt. Drescher.

### Schorndorf. Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen werden die Schuldenliquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar:

In der Gantsache  
1) des alt Michael Grau, Webers von

Hohengehren am Dienstag den 21. Januar 1851 Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause zu Hohengehren;

2) des Michael Unrath Jakobs Sohn, Soldat von Hohengehren, am Dienstag den 21. Januar Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Hohengehren;